

allgemeine Glaube an Astrologie oder an den Einfluß der Sterne auf den moralischen Charakter, die intellectuellen Fähigkeiten und die individuellen Schicksale der Menschen eben die Forschungen hervorriefen, welche jetzt die Astronomie zur vollkommensten aller Wissenschaften machen. Die Cylinder, die man in den Ruinen von Babylon, Ninive und andern Städten des Alterthums fand, mögen die Allgemeinheit des Glaubens an den Einfluß der Gestirne beweisen; denn man hält sie allgemein für horoskopische Sinnbilder, die als Pestschaft gebraucht wurden, und sich von den heutzutage im Gebrauch befindlichen Siegeln nur dadurch unterschieden, daß sie eine cylindrische Form hatten, und statt der durch die Wappenkunst geregelten Zeichen die eingravirte sinnbildliche Darstellung des Geburtsplaneten enthielten. In den Werken der meisten alten Dichter finden wir häufige Anspielungen auf die Darstellung der Himmelskörper, und sie scheinen fast die einzigen Zeichen gewesen zu seyn, welche die Krieger auf Harnisch und Schild trugen. Wir lesen oft, daß ein flammender Stern, worunter wahrscheinlich ein Komet verstanden ist, dazu verwendet worden sey. Achilles trug auf seinem Schild den Vollmond, Orion und die Plejaden; und der Schild des Ixheus war bezeichnet

Mit diesem stolzen Zeichen: einem Himmel,
Schwarz, und von Sternen brennend, in der Mitte
Des Vollmonds silbern Antlig.

Wir müssen hier auch bemerken, daß die Bezeichnung der Krieger und Gesetzgeber als Söhne der Götter nicht in ihrem wörtlichen Sinne genommen ward, als ob ihre Abstammung wirklich von diesen abgeleitet werden könnte, sondern sie ist ein weiterer Beweis von dem unter Griechen und Römern allgemein verbreiteten Glauben an Astrologie, und will nichts anderes sagen, als daß sie unter dem Einfluß eines gewissen Sternes geboren seyen, denn den Sternen legte man ja die Attribute der Göttlichkeit bei. Lukan spricht sich hierüber sehr klar aus, wo er sagt: „Wer wird so thöricht seyn, zu glauben, daß Aeneas der Sohn der Venus, Minos der des Jupiter, Ascalaphus der des Mars und Autolychus der des Merkur gewesen sey? Sie Alle waren von den Göttern geliebt, aber Venus leuchtete dem Ginen, Jupiter dem Andern und Mars dem Dritten bei seiner Geburt; denn wer immer in der Stunde der Geburt am Himmel regierte, der adoptirte, die Kinder, und bildete sie an Körper und Geist seinem Wesen ähnlich. So wurde Minos unter Jupiter ein König, Aeneas wurde schön, weil er unter Venus geboren war, und Autolychus ein Dieb von seinem Vater Merkur her.“

Auch ohne unsere Bemerkungen über den allgemeinen Glauben an den Einfluß der Gestirne, der im Alterthum und Mittelalter herrschte, weiter